

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	1
1.1.	Aufgabenstellung und Ziel der Untersuchung .....	1
1.2.	Partizipial- und Gerundialkonstruktionen 1100-1700: Fragestellungen und Untersuchungsperspektiven .....	2
1.3.	Überblick .....	5
2.	Die sprachgeschichtliche Entwicklung von Partizipial- und Gerundialkonstruktionen in der Forschung .....	7
2.1.	Definitionen und Zuordnungen .....	7
2.2.	Skizze der sprachgeschichtlichen Entwicklung nach dem Forschungsstand .....	13
2.2.1.	P1-Konstruktionen .....	13
2.2.2.	P2-Konstruktionen .....	17
2.2.3.	Gerundialkonstruktionen .....	22
2.3.	Allgemeine Kritikpunkte .....	28
2.3.1.	Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Daten .....	28
2.3.2.	Korpusgestaltung: Differenzierung nach Textsorten .....	30
2.3.3.	Umfang und Unterscheidung der Konstruktionstypen .....	33
2.3.3.1.	Partizipialkonstruktionen .....	33
2.3.3.2.	Gerundialkonstruktionen .....	37
3.	Die Analysekategorien .....	41
3.1.	Partizipialkonstruktionen .....	41
3.1.1.	Ausgeschlossene Formen und Konstruktionen .....	41
3.1.2.	Stellungstypen .....	46
3.1.3.	Syntaktische Funktionen .....	51
3.1.4.	Semantische Relationen und allgemeine Textfunktionen .....	61
3.2.	Gerundialkonstruktionen .....	66
3.2.1.	Ausgeschlossene Konstruktionen .....	66
3.2.2.	Konstituentenstruktur .....	69
3.2.2.1.	Verbale Rektion .....	70
3.2.2.2.	Mischkonstruktionen .....	75
3.2.3.	Syntaktische Funktionen .....	76
3.2.4.	Semantische Relationen und allgemeine Textfunktionen .....	78

4.	Die Daten und die Grundlagen ihrer Darstellung: Korpuslinguistik, Textlinguistik und historische Sprachwissenschaft .....	81
4.1.	Einleitung und Überblick .....	81
4.2.	Über den praktischen Nutzen (maschinenlesbarer) Korpora: Am Beispiel der englischen Partizipial- und Gerundial-formen .....	83
4.3.	„Textsorte“ als Ordnungsprinzip im Aufbau diachroner Korpora.....	87
4.3.1.	Textsorten in der diachronen Korpuslinguistik .....	87
4.3.2.	Wandel und Heterogenität von Textsorten .....	90
4.3.3.	Historisch-pragmatische Fundierung des Textsorten- begriffs .....	95
4.3.4.	Sprachgeschichte als Textsortengeschichte .....	101
4.4.	Die Daten der vorliegenden Arbeit.....	102
4.4.1.	Der Ausgangspunkt: Das <i>Helsinki-Korpus</i> .....	102
4.4.1.1.	Skizze des Aufbaus.....	102
4.4.1.2.	Kritikpunkte .....	104
4.4.2.	Beschreibung des Korpus der Untersuchung .....	108
4.4.2.1.	Leitgedanken des Aufbaus .....	108
4.4.2.2.	Problempunkte .....	110
4.4.2.3.	Die Textsorten des Korpus .....	117
4.4.3.	Präsentations- und Analyseformen: Globalanalyse vs. Detailanalyse .....	128
5.	Die Entwicklung der Konstruktionen mit dem Partizip Präsens (P1) .....	129
5.1.	Globalanalyse: P1-Konstruktionen in den gesamten Daten.....	129
5.1.1.	Gesamtvorkommen .....	129
5.1.2.	Stellungstypen .....	130
5.1.3.	Syntaktische Funktionen .....	133
5.1.4.	Zusammenfassung .....	137
5.2.	Globalanalyse: P1-Konstruktionen in Textsorten .....	138
5.2.1.	Gesamtvorkommen .....	139
5.2.2.	Stellungstypen .....	142
5.2.3.	Syntaktische Funktionen .....	147
5.2.4.	Zusammenfassung .....	153
5.3.	Detailanalyse.....	155
5.3.1.	Vorphase .....	156
5.3.2.	Hauptphase: Textsortenspezifische Ausbreitung nach 1300 .....	161
5.3.2.1.	Nachgestellte Konstruktionen .....	161
5.3.2.2.	Postmodifikationen .....	182

5.3.3. Hauptphase: Textsortenspezifische Evolution nach 1300 - Vorangestellte und absolute P1-Konstruktionen in Textsorten . . . . .	195
5.3.4. Nachphase: Der Rückgang von P1-Konstruktionen . . . . .	210
5.3.4.1. Nachgestellte Konstruktionen . . . . .	210
5.3.4.2. Vorangestellte und absolute Konstruktionen . . . . .	218
5.4. Die Entwicklung von P1-Konstruktionen: Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	221
5.4.1. Rückblick . . . . .	221
5.4.2. Konstruktionstypen . . . . .	224
5.4.3. Textsorten . . . . .	225
5.4.4. Standardisierung . . . . .	226
 6. Die Entwicklung der Konstruktionen mit dem Partizip Perfekt / Partizip Passiv (P2) . . . . .	229
6.1. Globalanalyse: P2-Konstruktionen in den gesamten Daten . . . . .	229
6.1.1. Gesamtvorkommen . . . . .	229
6.1.2. Stellungstypen . . . . .	230
6.1.3. Syntaktische Funktionen . . . . .	233
6.1.4. Konstruktionen mit <i>being</i> und <i>having</i> . . . . .	237
6.1.5. Zusammenfassung . . . . .	239
6.2. Globalanalyse: P2-Konstruktionen in Textsorten . . . . .	239
6.2.1. Gesamtvorkommen . . . . .	240
6.2.2. Stellungstypen . . . . .	242
6.2.3. Syntaktische Funktionen . . . . .	245
6.2.4. Konstruktionen mit <i>being</i> und <i>having</i> . . . . .	248
6.2.5. Zusammenfassung . . . . .	251
6.3. Detailanalyse . . . . .	253
6.3.1. Die textsortenspezifische Ausbreitung attributiver P2-Konstruktionen . . . . .	253
6.3.2. Die Entwicklung adverbialer Konstruktionen und die Funktion von P2-Konstruktionen mit <i>being</i> . . . . .	267
6.3.2.1. Überblick . . . . .	268
6.3.2.2. Adverbiale P2-Konstruktionen (ohne <i>being/having</i> ) bis zur ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts . . . . .	271
6.3.2.3. Die P2-Konstruktionen mit <i>being</i> . . . . .	281
6.3.2.4. Zusammenfassung . . . . .	287
6.4. Die Entwicklung von P2-Konstruktionen: Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	289
6.4.1. Rückblick . . . . .	289
6.4.2. P1- und P2-Konstruktionen: Parallele Entwicklungen und „Mitnahmeeffekte“ . . . . .	291

7.	Die Entwicklung von Gerundialkonstruktionen . . . . .	295
7.1.	Globalanalyse: Gerundialkonstruktionen in den gesamten Daten . . . . .	295
7.1.1.	Gesamtvorkommen . . . . .	295
7.1.2.	Konstituentenstruktur . . . . .	297
7.1.3.	Syntaktische Funktionen . . . . .	300
7.2.	Globalanalyse: Gerundialkonstruktionen in Textsorten . . . . .	302
7.2.1.	Gesamtvorkommen . . . . .	302
7.2.2.	Konstituentenstruktur . . . . .	305
7.2.3.	Syntaktische Funktionen . . . . .	306
7.2.4.	Zusammenfassung . . . . .	309
7.3.	Detailanalyse . . . . .	311
7.3.1.	Syntaktische Funktionen . . . . .	311
7.3.2.	Textsortenspezifische Evolution und textsortenspezifische Ausbreitung von Gerundialkonstruktionen . . . . .	319
7.3.2.1.	Vorphase . . . . .	320
7.3.2.2.	Aufbauphase und Erweiterungsphase . . . . .	326
7.4.	Die Entwicklung von Gerundialkonstruktionen: Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	338
7.4.1.	Rückblick . . . . .	338
7.4.2.	P1-Konstruktionen und Gerundialkonstruktionen: Komplementäre Entwicklungen und „Mitnahmeeffekte“ . . . . .	340
8.	Ergebnisse und Perspektiven . . . . .	343
8.1.	Die Entwicklung von Partizipial- und Gerundialkonstruktionen: Resümee . . . . .	343
8.2.	Konstruktionstypen: Ausbreitungsmuster schriftsprachlicher Ausdrucksformen . . . . .	345
8.3.	Textsorten: Sprachwandel und Sprachgeschichte . . . . .	348
8.3.1.	Textsorten und Sprachwandel . . . . .	348
8.3.2.	Textsorten und Sprachgeschichte . . . . .	351
8.4.	Standardisierung: Grenzen und Möglichkeiten einer Sprachgeschichte als Textsortengeschichte . . . . .	355
Anhang A:	Die Texte des Korpus . . . . .	359
Anhang B:	Alphabetisches Verzeichnis der Referenzkürzel der Texte . . . . .	371
Anhang C:	Das <i>Helsinki-Korpus</i> und das Korpus der vorliegenden Arbeit . . . . .	381
Anhang D:	Übersicht über Vorkommen und Anteile der Partizipial- und Gerundialkonstruktionen in allen Texten des Korpus . . . . .	383
Anhang E:	Abkürzungsverzeichnis (Konstruktionstypen) . . . . .	425
Literaturverzeichnis . . . . .		429
Register . . . . .		437